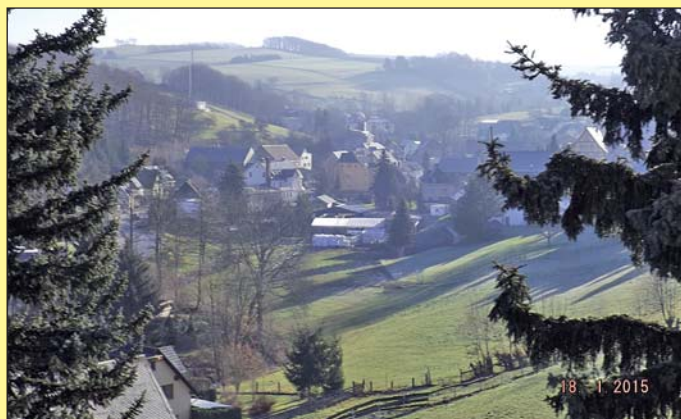
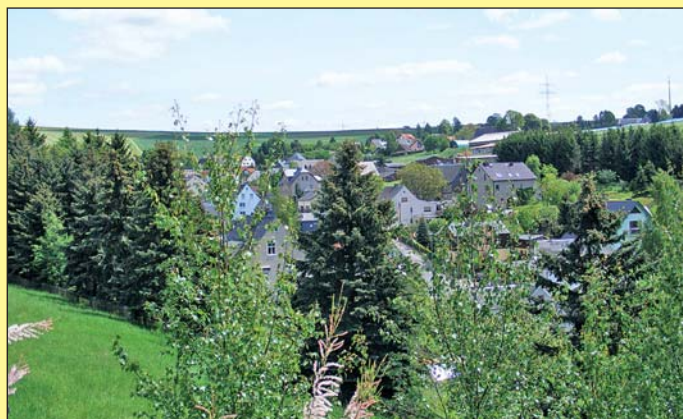


Klaffenbacher Anzeiger



MITTEILUNGEN - VERANSTALTUNGEN - ANZEIGEN

ORTSTEIL KLAFFENBACH



**Klaffenbacher Ortsanzeiger - viermal im Jahr:
Frühling, Sommer, Herbst und Winter!
Ist das nicht wunderbar?!**

Fotos: Franz Schubert

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen, bei Interesse bis zum **01.05.2015** ihre Beiträge (keine Werbung) möglichst in digitaler Form mit einem Textausdruck im Rathaus oder beim Redaktionsausschuss (f-k-c-schubert@t-online.de) einzureichen. Auch wenn es sich vielleicht technisch unlogisch anhört, wir sind dankbar, wenn uns Text und Bilder auf getrennten CDs bzw. getrennten E-Mails übergeben werden.
Der Verfasser des Textes und der Fotograf muss immer angegeben sein.

Termine für die Ausgabe Mai 2015:

Redaktionsschluss: 01.05.2015
Erscheinungstermin ab: 15.05.2015

Wir gratulieren

Mit Schlagzeilen
erobert man Leser,
mit Informationen
behält man sie.

A. Harmsworth



Der Ortschaftsrat gratuliert allen Klaffenbacher Bürgerinnen und Bürgern, die in den Monaten Januar, Februar und März 2015 ihren Geburtstag feierten bzw. feiern, auf das Herzlichste.

Für das neue Lebensjahr wünschen wir viel Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen!

WICHTIGE INFORMATIONEN UND TERMINE FÜR UNSERE KLAFFENBACHER

Einwohnerversammlung

Die Oberbürgermeisterin und der Stadtrat laden alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich zur nächsten Einwohnerversammlung Chemnitz Süd-Ost für die Stadtteile Euba, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Reichenhain, Erfenschlag, Einsiedel, Harthau und Klaffenbach ein. Die Versammlung findet am 17. April 2015, 17:00 Uhr, auf der Erfenschlager Straße 73 im Haus F (METEOR) der Technischen Universität, 09125 Chemnitz statt.

Bürgermeisteramt Chemnitz

Öffnungszeiten der Poststelle im Birkencenter

Montag : von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Dienstag bis Freitag : von 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag : von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Zu diesen Öffnungszeiten gibt es auch die „gelben Säcke“.
Die gelben Säcke gibt es auch bei der Bäckerei Oehme und in Ute's Blumeneck.

Impressum:

HERAUSGEBER: (Inhalt) Ortschaftsrat Klaffenbach / Ortsvorsteher: Verantwortlich im Sinne des Presserechtes sind für den Inhalt der Beiträge die Vereine bzw. sonstigen Einrichtungen bzw. die Autoren der Beiträge. Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck dazuzulegen.
GESAMTHERSTELLUNG: (Verlag, Redaktion, Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
RIEDEL Verlag & Druck KG, H.-Heine-Str. 13 a, 09247 Chemnitz/Röhrsdorf, Tel.: 03722/505090, Fax: 03722 / 5050922, info@riedel-verlag.de,
Verantwortlich: Reinhard Riedel
ERSCHEINUNGSWEISE: 1 mal im Quartal,
kostenlos an alle frei zugängigen Haushalte

WICHTIGE INFORMATIONEN UND TERMINE FÜR UNSERE KLAFFENBACHER

Sprechzeiten des Ortsvorstehers

Montag von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Rathaus links
Kurzfristige Änderungen werden rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben!

NEU ab 01.01.2015

Öffnungszeiten des Büros des Ortsvorstehers
Montags von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Dienstags von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr.
(Ausnahme: am 4. Di. im Monat von 16:00 - 18:00 Uhr)

Hinweis:

Ab sofort werden Grünschnitt- und Laubsäcke nur noch zur Öffnungszeit der Bürgerservicestelle verkauft.
Aktuelle Änderungen der Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Aushang in der Tür des Rathauses. (www.chemnitz-klaffenbach.de)

Sprechzeiten - Mobile Bürgerservicestelle (MoBS)

Jeden 2. Mittwoch im Monat
von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Rathaus rechts.
I. Quartal 11.02.2015 11.03.2015 im Rathaus
II. Quartal 08.04.2015 13.05.2015 10.06.2015 im Rathaus

Telefon für beide Büros im Rathaus: 0371 2607017

Sprechzeiten - Bürgerpolizist

Telefonisch zu erreichen unter: 0371 8740-280
Rathaus Chemnitz OT Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 79
Sprechzeiten jeden letzten Montag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Öffentliche Sitzungen des Ortschaftsrates

Jeden 3. Dienstag im Monat 19:30 Uhr.
Die nächsten Termine:
I. Quartal 24.02.2015 24.03.2015 im Rathaus
II. Quartal 28.04.2015 26.05.2015 23.06.2015 im Rathaus
Alle Einwohner sind recht herzlich eingeladen. Die Themen der Ortschaftsratssitzungen werden im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben.
Im Schaukasten für Bekanntmachungen gegenüber dem Rathaus werden die Einladungen der kommenden und die Niederschrift der vergangenen Sitzung veröffentlicht.

Bücherei Klaffenbach im Rathaus

Warum Bücher kaufen, wenn sie hier kostenlos ausgeliehen werden können?
Der Frauenverein „FACT“ e.V. betreibt schon seit vielen Jahren, neben dem Bücherbus auch die Stadtteilbibliotheken in Wittgensdorf, Röhrsdorf und Klaffenbach.
Bei Bedarf kann aus dem gesamten Buchbestand ausgewählt werden.
Die Bibliothek in Klaffenbach hat nur noch den 1. Montag des Monats von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.
Frau Fischer, Telefon 0151 57217629, würde sich wieder über viele Leser freuen und nimmt auch gern Vorschläge für veränderte Öffnungszeiten entgegen.

Klaffenbach im Internet unter: www.chemnitz-klaffenbach.de

Ein guter Vorsatz für's neue Jahr? - Blut spenden!

Das neue Jahr steht in den Startlöchern und viele Menschen nehmen den Jahreswechsel zum Anlass, gute persönliche Vorsätze zu fassen und vielleicht auch anderen Menschen zu helfen.

Haben Sie schon gute Vorsätze für 2015 gefasst?

Ihre erste gute Tat des Jahres könnte in einer Blutspende bestehen. Blutkonserven werden das ganze Jahr über unabhängig von Wochentagen oder der Jahreszeit benötigt, um die Blutversorgung der regionalen Kliniken abzusichern. Pro Jahr stellt der Blutspendedienst Nord-Ost etwa 500.000 Blutkonserven zur Verfügung, knapp 190.000 Konserven kommen dabei allein aus Sachsen.

Jeder der gesund ist, kann und sollte helfen! Neben allen treuen Blutspendern ist natürlich auch jeder „mutige“ Neuspender willkommen. Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 71 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Getränke sowie ein stärkender Imbiss stehen für jeden Spender zur Verfügung.

Der DRK-Blutspendedienst wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gesundes neues Jahr 2015!



Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

am Freitag den 05.06.2015 und 02.10.2015
in der Zeit von 15:00 bis 18:30 Uhr
in der Physiotherapie Thiele, Groß und Langer im Birkencenter Klaffenbach
(Bitte Aushänge beachten!)

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!
Ihr DRK-Blutspendedienst

Verkehrsteilnehmerschulung



Donnerstags 19:00 Uhr im Krystallpalast 16.04.2015 und 15.10.2015
(Bitte Aushänge beachten!)

Katrin Schubert

Straßenreinigung im Ortsteil Klaffenbach

Um die Möglichkeit zu bieten, dass sich jeder Anlieger individuell auf die Reinigung der sein Grundstück erschließenden Straße (sofern diese satzungsgemäß durch den ASR gereinigt wird) einstellen kann, informieren wir Sie auf diesem Wege, wann diese Reinigung der Fahrbahn grundsätzlich geplant ist. Ggf. besteht dann eine bessere Chance, das eigene Fahrzeug für einige Stunden an anderer Stelle zu parken bzw. bekannte Fahrzeugbesitzer auf die bevorstehende Reinigung hinzuweisen.

Deren möglichst umfassende Durchführung ist gerade bei dem weit gestreckten 4-wöchentlichen Reinigungssturnus von Bedeutung.

Für die **Ortslage Klaffenbach** ist auf den gebührenpflichtig zu reinigenden Fahrbahnen der

- Chemnitzer Straße und
- Klaffenbacher Hauptstraße
die Reinigung jeweils in der **Frühschicht am Dienstag** der **Kalenderwochen 04,08,12,16,20,24,28,32,36,40,44,48,52;**
- Würschnitztalstraße
die Reinigung jeweils in der **Frühschicht am Dienstag** der **Kalenderwochen 01,05,09,13,17,21,25,29,33,37,41,45,49** geplant.

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Andreas Stoppke
-Ortsvorsteher-

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUM THEMA WINTERDIENST

Immer wieder werden häufig Fragen zum Thema - Winterdienst - gestellt. Hiermit möchte ich eine Information des ASR-Chemnitz veröffentlichen, die sich den folgenden den Fragen gestellt haben.

Wer hat Anliegerpflichten?

Anliegerpflichtig sind die Grundstückseigentümer der durch die öffentlichen Straßen erschlossenen unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb geschlossener Ortslage. Durch die Straßenreinigungssatzung der Stadt Chemnitz werden die Grundstückseigentümer verpflichtet, öffentliche Gehwege winterdienstlich zu betreuen. Gegenstand, Art und Umfang dieser Pflicht regelt die Straßenreinigungssatzung in der jeweils aktuellen Fassung.

Wie haben die Anliegerpflichten zu erfolgen?

Entsprechend der Straßenreinigungssatzung sind Gehwege, Fußgängerzonen und Überwege in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von 1,5 m von losem Schnee und Schneematsch so zu beräumen, und bei Eis- und Schneeglätte so zu bestreuen, dass ein durchgängig benutzbarer Gehweg entsteht und die Sicherheit des Verkehrs gewährleistet ist. Ist ein Gehweg mit einer geringeren Breite als 1,5 m vorhanden, so ist dieser in seiner gesamten Breite von losen Schnee und Schneematsch zu beräumen und bei Eis- und Schneeglätte zu bestreuen. Reicht die Breite des Gehweges aus, so darf der Schnee nur auf dem Gehweg (am Gehwegrand) abgelagert werden. Ansonsten nur auf der Grenze von Gehweg und Fahrbahn. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass Radwege, Straßeneinläufe, Hydranten und ähnliche Einbauten sowie Feuerzufahrten, die mit einer durch die Stadt Chemnitz gesiegelten Beschilderung als solche gesiegelt sind, von Schnee freizuhalten sind.

Als Streumaterial sind Sand oder feinkörniger Splitt zu verwenden. Auf die Verwendung von Salz sollte verzichtet werden. Salzhaltiger Schnee oder sonstiger mit auftauenden Materialien versetzter Schnee darf nicht an Baumscheiben oder auf begrünten Flächen abgelagert werden.

Warum wird für die Wahrnehmung der Anliegerpflichten durch die Stadt kein Streugut bereitgestellt?

Überträgt die Stadt Chemnitz die Winterdienstpflicht auf Gehwegen nicht, erhebt sie Gebühren für diese Leistung, welche die Kosten für das Streugut mit beinhalten. Der verpflichtete Grundstückseigentümer hingegen zahlt keine Gebühren, muss sich jedoch das notwendige Streumaterial selbst beschaffen und richtig entsorgen. Er kann die Leistung aber auch ganz oder teilweise auf Dritte übertragen.

Welche Gehwege der Stadt Chemnitz werden vom ASR geräumt?

Gehwege, auf denen die Winterdienstpflicht nicht von der Stadt Chemnitz auf die Anlieger übertragen wurde, werden durch den ASR winterdienstlich betreut und befinden sich überwiegend im Stadtzentrum von Chemnitz. Eine genaue Auflistung der Gehwege finden Sie im Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung unter der Reinigungsart „W“ sowie im Winterdienstkonzept.

Wie viele Kilometer Straßennetz muss der ASR räumen?

Auf den Chemnitzer Fahrbahnen werden allein ca. 900 Kilometer Fahrspuren im Vorrangnetz (A- und B-Netz) und Fußgängerüberwege an ca. 330 Kreuzungen im Rahmen der Pflichtaufgabe betreut.

Welche Fahrbahnen werden vorrangig winterdienstlich betreut?

Die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen der Stadt Chemnitz werden nach ihrer spezifischen **Verkehrswichtigkeit** und **Gefährlichkeit** unter winterlichen Witterungsbedingungen in Betreuungskategorien eingeordnet. Die Fahrbahnen sind dabei in folgende Kategorien eingestuft:

Betreuungsstufe 1

- Fahrbahnen der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtsgrenzen
- Fahrbahnen, welche durch Linien der ÖPNV genutzt werden
- Fahrbahnen von Hauptsammel- und Haupterschließungsstraßen
- Fahrbahnen zu Feuerwehrdepots, Krankenhäusern sowie wichtigen Versorgungsträgern und Gewerbeansiedlungen

Betreuungsstufe 2

- Fahrbahnen der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtsgrenzen
- Fahrbahnen, welche durch Linien der ÖPNV genutzt werden
- Fahrbahnen von Hauptsammel- und Haupterschließungsstraßen
- Fahrbahnen zu Feuerwehrdepots, Krankenhäusern sowie wichtigen Versorgungsträgern und Gewerbeansiedlungen
- für den Fußgängerverkehr wichtige Kreuzungsbereiche/Übergänge sowie Fußgängerüberwege
- große verkehrswichtige Parkplätze mit schnellem Fahrzeugwechsel/ öffentliche Behindertenparkplätze
- verkehrswichtige und gefährliche selbstständige und nach Verkehrszeichen Nr. 241 gekennzeichnete Radwege

Bei anhaltendem Schneefall müssen alle zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte in den Betreuungsstufen 1 und 2 arbeiten. Der Übergang in die Netze der Betreuungsstufen 3 und 4 erfolgt erst nach vollständiger Betreuung der Fahrbahnen der Betreuungsstufe 1 und 2. Bei wieder einsetzenden Schneefällen hat das Netz der Betreuungsstufen 1 und 2 erneut Priorität.

Betreuungsstufe 3

- Sammel- und Erschließungsstraßen
- sonstige Radwege

Betreuungsstufe 4

- Siedlungs- und Anliegerstraßen mit untergeordnetem Erschließungscharakter
- sonstige öffentliche Parkplätze

keine Betreuung

- Anliegerstraßen, Sackstraßen, Landwirtschaftswege ohne besondere öffentliche Verkehrsbedeutung
- Verbindungswege ohne Verkehrsbedeutung

Warum wurde die Straße nicht zeitnah betreut?

Die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen der Stadt Chemnitz werden entsprechend ihrer spezifischen **Verkehrswichtigkeit** und **Gefährlichkeit** unter winterlichen Witterungsbedingungen in Betreuungskategorien eingestuft. Diese Einteilung ist notwendig, weil die durch rechtliche Vorgaben pflichtigen Aufgaben vorrangig abgesichert werden müssen und die freiwilligen Aufgaben erst nachrangig durchgeführt werden dürfen. Dabei ist der Winterdienst auf den Straßen der Kategorien 1 und 2 als pflichtige Aufgabe einzustufen. Die Betreuungsleistungen auf Fahrbahnen der Kategorien 3, 4 fallen unter **freiwillige Leistungen** der Stadt, welche aus rechtlichen Gründen erst winterdienstlich betreut werden dürfen, wenn die Pflichtaufgaben der Stadt Chemnitz erfüllt sind. Demzufolge muss bei erneutem Schneefall und/oder Glättebildung die Betreuung in den Nebennetzen abgebrochen und im Vorrangnetz unverzüglich wieder aufgenommen werden. Dies erklärt, warum an Tagen mit andauernden oder wiederholten Schneefällen auf den Fahrbahnen der Nebennetze ggf. auch teilweise keine winterdienstliche Betreuung erfolgt. Eine tagfertige Vollbetreuung des gesamten Fahrbahnnetzes der Stadt würde den städtischen Haushalt überfordern.

Muss der Schnee, welcher von den Räumfahrzeugen auf Gehwegen geschoben wird, von den Anliegern geräumt werden?

Aufgrund verschiedener Gegebenheiten, wie z. B. Starkschneefällen, Sichtbehinderungen, besonders nassem Schnee, der schwer ist und schnell verrutscht oder Unkenntlichkeit der Bordsteinkante, sowie durch bestehende Schneeablagerungen kann es dazu kommen, dass Schnee bei der Fahrbahnberäumung auf den Gehweg gelangt. Dies ist insbesondere oft bei sehr schmalen Fahrbahnen oder Gehwegen der Fall. Wir bedauern die hierdurch den Grundstückseigentümern entstehenden Unannehmlichkeiten sehr. Je nach Einstufung der Fahrbahn ist der Winterdienst bei entsprechenden Straßenverhältnissen mehrmals täglich im Einsatz. Allerdings sind die winterdienstpflichtigen Grundstückseigentümer angehalten, die Begehrbarkeit des zu betreuenden Gehwegabschnittes regelmäßig zu überprüfen und ggf. zugeschobene Gehwegflächen erneut von Schnee zu befreien. Neben der Winterdienstbetreuung auf der Fahrbahn kann der Gehweg auch aber aus anderen Gründen kurzfristig nach der Beräumung wieder unbegehrbar werden. So könnten Fußgänger, der Autoverkehr,

Schneelawinen von Dächern bzw. erneute oder anhaltende Schneefälle den angehäuften Schneewall zerstören und eine erneute Winterdienstausführung durch den Anlieger erforderlich machen.

Das Winterdienstfahrzeug schiebt die frei geräumte Einfahrt wieder zu?

Zur Durchführung der Verkehrssicherungspflicht muss der Winterdienst bei auftretendem Schneefall die Behinderung auf den Straßen, Plätzen und Wegen schnell und ordentlich beseitigen. Aus diesem Grund ist an den Rand geschobener Schnee im Verhältnis zum angestrebten Zweck nicht als verwerflich anzusehen und ist damit nicht rechtswidrig. Dies würde ansonsten bedeuten, dass an allen Einfahrten der Schnee anstelle durch das effiziente Winterdienstfahrzeug mit einer Schneeschaukel im Handeinsatz zu beseitigen wäre. Das ist jedoch der Stadt Chemnitz wegen des zusätzlichen erheblichen und unverhältnismäßigen Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Wie hat der Winterdienst auf schmalen Straßen ohne Gehweg (z. B. Anliegerstraßen) zu erfolgen?

Unter winterlicher Witterung entsteht auf ohnehin schmalen Fahrbahnen eine schwierige Verkehrssituation. Befindet sich auf keiner Straßenseite ein Gehweg, so gelten als Gehwege auch entsprechende Flächen am Rande (Bereite von 1,5 m) der Fahrbahn. Wurde der Winterdienst nach der Straßenreinigungssatzung auf die Eigentümer der durch die öffentlichen Straßen erschlossenen Grundstücke übertragen, so ist diese Randfläche winterdienstlich durch den Anlieger zu betreuen.

Diese Randfläche ist dabei in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von mindestens 1,5 m von losem Schnee und Schneematsch zu beräumen und bei Eis- und Schneeglätte zu bestreuen. Somit soll jederzeit gewährleistet werden, dass Personen mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer ungehindert diese Randfläche nutzen bzw. zwei Personen aneinander vorbeigehen können. Der Schnee darf auf dem Gehweg bzw. wo die Breite des Gehweges nicht ausreicht so am Fahrbahnrand abgelagert werden, dass der Verkehr nicht mehr als unvermeidbar behindert wird. Der „Gehstreifen“ soll dabei soweit wie möglich vom Schnee geräumt werden und fahrbahnseitig ein „Wall“ angeschoben werden. Keinesfalls jedoch darf der geräumte Schnee zurück auf die Fahrbahn geschoben werden. Des Weiteren ist es nicht gestattet, Schnee und Eis aus Grundstücken auf den öffentlichen Straßen abzulagern!

Wer ist generell für das Schneeräumen an Haltestellen zuständig, der ASR, die ÖPNV oder die Grundstückseigentümer?

In der Stadt Chemnitz besteht Räum- und Streupflicht auf Haltestellenflächen im Gehwegbereich für die nach Straßenreinigungssatzung jeweils Winterdienstpflichtigen. Grundsätzlich ist der Winterdienst auf Gehwegen per Straßenreinigungssatzung an die Eigentümer der durch die jeweilige öffentliche Straße erschlossenen Grundstücke übertragen. Der ASR führt den Winterdienst nur auf den Gehwegen durch, die im Straßenverzeichnis der Straßenreinigungssatzung mit "W" gekennzeichnet sind.

Die im Rahmen der Leistungsfähigkeit organisierten Beräumungspläne zur zusätzlichen Betreuung der Haltestellenbereiche, welche durch den Bauhof des Tiefbauamtes abgearbeitet werden, heben diese o. g. Regelung nicht auf. Sie sollen im Wesentlichen die am Fahrbahnrand durch Schneepflüge aufgeworfene Schneewalze beseitigen und damit die Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten verbessern sowie eventuelle Eisablagerungen am Rand/innerhalb der Umhausung der Wartehalle/der Unterstände abtragen bzw. abstumpfen. Diese Leistung kann jedoch nur im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Bauhofes erbracht werden und muss zurückstehen, wenn wichtigere/pflichtgemäße Aufgaben im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durch die Stadt Chemnitz erbracht werden müssen.

Weshalb trifft man im Verkehr auf Winterdienstfahrzeuge, welche mit hoch gestelltem Schiebeschild unterwegs sind, trotz Schnee oder Schneematsch auf den Straßen?

In der Regel befindet sich ein solches Fahrzeug auf der Fahrt in das ihm zugeteilte Räumgebiet. Da die Räumgeschwindigkeit von der normalen Fahrgeschwindigkeit abweicht, käme das Fahrzeug bei Räumtätigkeit später in seinem zugewiesenen Räumgebiet an. Darüber hinaus wird mit dem „Wegschieben“ von Schnee und Schneematsch auch ggf. bereits vorher aufgebracht Taumittel von der Fahrbahn geschoben. Die verminderte Taumittelkonzentration bewirkt dann ein schnelleres Überfrieren der Fahrbahn. Streut das Fahrzeug aber gleichzeitig, kommt es erstens zu spät im zugewiesenen Räumgebiet an und es steht zweitens die notwendige Menge Streustoff nicht mehr zur Verfügung.

Warum kann es zu Unterschieden hinsichtlich des Straßenzustandes an den Stadtgrenzen kommen?

In vielen Fällen stoßen Bundes- und Staatsstraßen welche außerhalb der Stadt einen 2-streifigen Ausbau aufweisen auf einen 4-streifigen Ausbau innerhalb geschlossener Ortslage. Darüber hinaus hat die Stadt im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge das Interesse, ein Netz von Hauptstraßen möglichst umfassend zu betreiben, um den allgemeinen und insbesondere den öffentlichen Personen- Nahverkehr zu ermöglichen. Auf Grund des Betreuungsumfanges im Verhältnis der dafür zur Verfügung stehenden Mittel nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit der Stadt ergeben sich Unterschiede in der Betreuungsumlaufzeit zu den umgebenden Straßenmeistereien. Eine Synchronisierung an den Schnittstellen ist somit nicht möglich. Im Ergebnis kann es an den Betreuungsgrenzen zu Unterschieden im Fahrbahnzustand kommen.

Wie werden Parkplätze winterdienstlich betreut?

Auf öffentlichen Parkplätzen ist auf der Strecke zwischen den Fahrzeugen und dem nächsten Bürgersteig nur dann ein Fußpfad zu beräumen und zu streuen, wenn diese Strecke 6 m überschreitet. Handelt es sich um eine kürzere und damit unerhebliche Strecke, wird kein Winterdienst durchgeführt. Dies muss der Parkplatzbenutzer in Kauf nehmen. Für Halte- bzw. Parkbuchten besteht ebenfalls keine Winterdienstpflicht, da man hier in der Regel einen behandelten Gehweg bereits nach wenigen Schritten vorfindet. Die Durchführung des Winterdienstes auf dem Parkplatz selber hängt von der Einordnung in die Betreuungskategorien ab.

Wann endet die jährliche Winterdienstpflicht?

Mit dem Beginn des Frühjahrs und der schnee- und eisfreien Zeiten (Ende der Winterperiode) enden auch die Winterdienstpflichten der Grundstückseigentümer. Ab dieser Jahreszeit hat der Grundstückseigentümer die Reinigung auf dem Gehweg entlang seines Grundstückes durchzuführen. Mit Beendigung der Wintersaison sind die Rückstände von Streumaterialien (wie z. B. Streusplitt) vom Gehweg zu entfernen.

Wer muss Streugut auf Fußwegen/Radwegen beseitigen?

Nach Straßenreinigungssatzung werden die Grundstückseigentümer der durch die öffentlichen Straßen erschlossenen Grundstücke innerhalb geschlossener Ortslage verpflichtet, auch auf gemeinsamen Rad- und Gehwege, die keine Trennlinie haben und durch ein Verkehrsschild nach Zeichen 240 der Straßenverkehrsordnung gekennzeichnet sind, die Reinigungs- und Winterdienstpflicht durchzuführen. Gegenstand, Art und Umfang dieser Pflicht regelt die Straßenreinigungssatzung in der jeweils aktuellen Fassung.

Zu einer ordnungsgemäßen Durchführung des Winterdienstes gehört insbesondere, dass sämtliche Streustoffe, welche im Rahmen des Winterdienstes verwendet wurden, mit Beendigung der Wintersaison zu entfernen sind.

Wie erfolgt die Durchsetzung der Anliegerpflichten, insbesondere in Bezug auf die Winterdienstpflicht auf Gehwegen?

Der ASR überwacht die Erledigung der Winterdienstpflicht (ebenso die Erledigung der Reinigungspflicht) durch die Grundstückseigentümer in regelmäßig durchgeführten Vorortkontrollen. Die konkret veranlassten Winterdienstkontrollen erfolgen dabei täglich. Der ASR wird dabei durch weitere Ämter der Stadtverwaltung unterstützt. Durch das Ordnungs- und durch das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz werden Bürgerbeschwerden zu Verstößen gegen die Straßenreinigungssatzung umgehend an den ASR weitergeleitet. Die winterdienstpflichtigen Grundstückseigentümer werden zum Zwecke der Durchsetzung der Straßenreinigungssatzung zur Erfüllung dieser Pflicht aufgefordert. Wegen drohenden Gefahren für die Fußgänger, z. B. bei Eisglätte, erfolgt die Aufforderung fast ausschließlich fernmündlich. Wird der Winterdienst weiterhin nicht durchgeführt, erlässt der ASR gegenüber

dem Grundstückseigentümer einen Verpflichtungsbescheid. Dieser wird unter Anwendung von Zwangsmitteln (Zwangsgeld / Ersatzvornahme) nach dem Sächsischen Verwaltungsvollstreckungsgesetz zügig vollstreckt. Zur Abwendung von erheblichen drohenden Gefahren - insbesondere bei Gefährdung von Leben und Gesundheit der Fußgänger (z. B. bei Eisregen) können bei Nichtdurchführung des Winterdienstes unverzüglich sofortige Maßnahmen eingeleitet werden. Die dabei entstehenden Kosten hat der Grundstückseigentümer zu tragen. Außerdem werden Satzungsverstöße durch das Ordnungsamt der Stadt Chemnitz verfolgt. Hier leitet das Ordnungsamt gesonderte Bußgeldverfahren ein.

Weitere Antworten und Informationen finden Sie auch im Internet unter www.asr-chemnitz.de

Andreas Stoppke
-Ortsvorsteher-

Stadt Chemnitz Amt für Informationsverarbeitung Abt. Statistik und Wahlen	21.01.2015
Statistische Daten zum Stadtteil Klaffenbach	
Kennziffer	Wert
Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz (Stand 31.12.14)	2 255
davon im Alter unter 4 Jahren	66
im Alter von 4 Jahren	19
im Alter von 5 Jahren	15
im Alter von 6 Jahren	21
im Alter von 7 bis 16 Jahren	200
im Alter von 17 bis 25 Jahren	125
im Alter von 26 bis 40 Jahren	335
im Alter von 41 bis 55 Jahren	543
im Alter von 56 bis 64 Jahren	410
65 Jahre und älter	521
darunter männlich	1 152
Ausländer	15
Anzahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz (Stand 31.12.14)	18
Fläche (km²)	8,66
Anzahl der Adressen (Stand 31.12.2014)	772
darunter bewohnte Adressen	716
Geburten Jahr 2014	11
Sterbefälle Jahr 2014	15
Zuzüge in den Stadtteil Jahr 2014	103
davon Zuzüge von außerhalb	42
Zuzüge aus anderen Stadtteilen	61
Fortzüge aus dem Stadtteil Jahr 2014	116
davon Fortzüge nach außerhalb	55
Fortzüge in andere Stadtteile	61
Umzüge innerhalb des Stadtteils Jahr 2014	20
Quellen:	Stadt Chemnitz, Bürgeramt (Einwohnermelderegister) Stadt Chemnitz, Amt für Informationsverarbeitung (Adressregister)
Grundlage für die Flächenberechnung war die Digitalisierung der Stadtteilgrenze auf dem TSP 10.	

WAS MIR AM HERZEN LIEGT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,



das Jahr zählt schon ein paar Wochen, aber Sie lesen in der ersten Ausgabe des neuen Jahres. Und deshalb möchte ich es nicht versäumen, Ihnen und Euch auf diesem Wege alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Glück und Frieden, in der Welt und auch innerlichen, zu wünschen. - Sind Sie gut ins neue Jahr gekommen? Läuft es schon prima an mit all den Vorsätzen? Und warum beginnen Sie damit ab Neujahr? - An dieser Stelle möchte ich Ernst Ferstl zitieren: Die wichtigste Energiequelle für die Zukunft ist die genützte Gegenwart. - Warum also mit guten Vorsätzen, die sich im laufenden Jahr entwickeln, warten bis es Neujahr wird? Stellen Sie sich vor, Ihnen fällt im Februar ein guter Vorsatz ein! Erinnern Sie sich an meinen roten Faden, dass es immer Weihnachten in unseren Herzen sein kann? - Das ist mein Stichwort, mich nun ganz herzlich für die wieder gelungene Ü 50 - Weihnachtsparty zu bedanken. Als erstes nenne ich die wieder zahlreich erschienenen Gäste. Die Veranstaltung findet großen Zuspruch. Desgleichen freue ich mich, dass bereits vor dem Bekanntwerden der Einladung dafür Anfragen für Platzbestellungen bei mir eingegangen sind. Diese Weihnachtsfeier ist doch wohl schon eine gute Tradition in unserem Klaffenbach geworden. Das ist mir Ansporn und zugleich Verpflichtung, den erreichten Level zu halten oder mit immer neuen Ideen voranzutreiben.



Ohne die konstanten Sponsoren ist es mir nicht möglich. Im vorigen Jahr habe ich noch einen neuen Sponsor gewinnen können. Frau Sophie Hirsch von der DEVK. Ich möchte mich bei ihr ganz herzlich in diesem Artikel öffentlich bedanken, genauso wie bei der Bäckerei Oehme, welche ebenfalls erstmalig gespendet hat und zwar Naturalien, na klar, leckeren Kuchen. Ein herzliches Danke an zwei nette nicht genannt werden wollende Nachbarinnen, welche einen Stollen schenkten. Der gleichgebür-tige Dank gilt meinen schon einige Jahre getreuen Sponsoren: Frau Lisa Schraps für Ihre Spende für Kaffee mit allen Drum und Dran, Bäckerei

Seifert für ihren delikaten Stollen, Ute Lehmann für ihre liebevoll gestaltete Tischdekoration und hervorzuheben, wenn auch zuletzt genannt Simone Feil und ihr Team, welche uns kostenfrei den Saal zur Verfügung stellt nebst Heizung und Bewirtung. Danke, danke, danke.



Meinen Mitwirkenden im Programm gilt ebenso mein herzlichstes Dankeschön: voran Ortsvorsteher Andreas Stopcke für die Technik, Andy Bemann als oberlustiger Mitspieler im Sketch und brillanter Gitarrenvirtuose nebst Gesang, die lieben Kinder von Grundschule und Kindergarten unter ihrer musikalischen Leitung von Frau Lewin, Frau Menzel und Frau Schütze. Genau wie meinen fleißigen Helfern ums Programm: Einlassdienst und Garderobendienst sowie natürlich dem Weihnachtsmann.

Ein Danke an jene Gäste, welche mit konkreten Meinungen schon an die nächste Ü 50 - Weihnachtsparty dachten. Alles nehme ich sehr gern auf und möchte gleich mit der Umsetzung beginnen. Um vorgeschlagene und gewünschte Verbesserungen zu organisieren, ist die Grundlage natürlich die weitere Bereitschaft der Sponsoren. Wer halbwegs die wirtschaftliche Lage verfolgt, weiß wie entgegenkommend Spenden helfen, gerade hier im kulturellen Bereich. Ich habe bereits die entsprechenden Ideen, die Vorschläge und Wünsche umzusetzen. Ich möchte Sie und Euch bitten, mir dabei zu helfen. Die Veranstaltung organisiere ich ehrenamtlich, die Sponsoren geben ihre Unterstützung aus Verbundenheit zu den Bürgerinnen und Bürgern und Freude und Interesse, dass so eine Tradition in unse-



rem Klaffenbach erhalten bleiben kann. Es beruht alles auf einer freiwilligen, uneigennütigen Basis mit dem Ziel, Weihnachtsfreude zu verbreiten. Wenn sich nun Bürgerinnen und Bürger mit Ideen und Gedanken einbringen, so ist das von großem Nutzen und ich bitte, diese genannten Bedingungen zu beachten. Ich wünsche mir und stelle mir vor, dass zur diesjährigen Ü 50 - Weihnachtsparty jeder Gast ein Licht mitbringt und auch eine private Weihnachtsfigur, zu welcher vielleicht noch eine nette Begebenheit erzählt werden könnte. Ich werde zu gegebener Zeit daran erinnern. Aber soweit schon zur Vorabinformation. Mir selbst bereitet die Organisation und Durchführung der Feier eine riesengroße Freude, die durch ein herzliches Feedback, gute Anregungen und sachliche Kritiken sich entfaltet! In diesem Sinne verbleibe ich als
Ihre/Eure Katrin Schubert

Fotos: Franz Schubert
Text: Katrin Schubert

AUS DEM ORTSCHAFTSRAT BERICHTET

In den Ortschaftsratssitzungen befassten wir uns in den letzten Monaten u.a. mit den weiteren Planungen für den Hochwasserschutz an der Würschnitz in und um Klaffenbach.

Herr Piermeyer von der zuständigen Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen erläuterte im November 2014 den aktuellen Planungsstand, insbesondere zum Hochwasserschutz im Bereich Birkencenter. Hier wurde deutlich, dass das zu erreichende Schutzziel von HQ-100 (Schutz vor einem Hochwasser, wie es laut langjähriger Statistik im Schnitt alle 100 Jahre auftritt) nur dann zu erreichen ist, wenn auch der Hutholzbach als Gewässer 2. Ordnung in den Ausbau mit einbezogen wird. Hier wird derzeit noch die Kostenbeteiligung der Stadt Chemnitz diskutiert. Fertig geplant und in Umsetzung sind die Schutzmaßnahmen im Bereich Wasserschloss (Damm). Wir wissen, dass das Schutzziel HQ - 100 in Klaffenbach und Harthau nur erreicht werden kann, wenn zusätzlich zum Hochwasserrückhaltebecken Neuwürschnitz auch das Rückhaltebecken in Jahnsdorf mit einem Volumen von einer Million Kubikmetern realisiert wird. Hier läuft derzeit die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen. Mit allen Planungen, Genehmigungen und Abwägungen zu den zu erwartenden Widersprüchen erscheint derzeit eine Fertigstellung des Rückhaltebeckens Jahnsdorf im Jahr 2018 mehr als unrealistisch.

Der Ortschaftsrat stimmte im November auch dem Satzungsbeschluss zur Erweiterung des Baugebietes „Am Silberbach“ zu.

Im Dezember traf sich der Ortschaftsrat zu seiner letzten Jahressitzung im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr. Der Wehrleiter, Kamerad Uwe Martin, gab uns einen sehr interessanten und detaillierten Überblick über die Aufgaben, Einsätze, Ausbildungsmaßnahmen und weiterer Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Wir danken recht herzlich allen Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr für ihr Engagement, für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit!

Weiterhin berieten die Ortschaftsrätinnen und -räte mehrere Bauanträge, z.B. an der Klaffenbacher Hauptstraße und kümmerten sich um die Erneuerung der Markierung zum Längsparken an der Adorfer Straße.

Wichtig auch: Die „neue“ Straße „Am Kircheck“ ist nunmehr auch öffentlich gewidmet.

Text: Detlef Müller (MdB) Stadtrat/Ortschaftsrat

GESCHICHTSVEREIN KLAFENBACH E. V.

Kennen Sie Klaffenbach?

Wer konnte unser **Bilderrätsel Nr. 13** erraten?



Hier ist das alte Därr-Haus zu sehen nach der ehemaligen Fabrik Gränitz. Es ist die Klaffenbacher Hauptstraße 137. So sieht das Haus heute nach umfangreichen Bauarbeiten aus.



Zur besseren Übersicht hier ein Foto, das das Haus im Verlauf des Straßenzuges zeigt.

Folgende Rätselfreunde haben das Haus erkannt:

- Familie Michael Kindler
- Frau Inge Klitzsch
- Familie Michael Helfrich
- Familie Wolfgang Richter
- Frau Else Lehmann

Hier stellen wir Ihnen das neue Bilderrätsel Nr. 14 vor.

Nicht schwer zu erkennen das jahrhunderte alte Gewerk, mit dem die Kinder von heute sicher wenig anfangen können.



Die Mitglieder des Geschichtsvereins wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß bei der Rätselei. Mitglieder der Redaktion des Klaffenbacher Anzeigers und des Geschichtsvereins Klaffenbach e. V. sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme am Bilderrätsel ausgeschlossen.

Aus unserer Arbeit geplaudert:

Vom Heimat- und Geschichtsverein Neukirchen wurde an uns die Frage gerichtet, ob wir im März 2015 einen Vortrag zur Geschichte Klaffenbachs in der Aula der Oberschule Neukirchen ausgestalten können. Obwohl dies für uns noch Neuland ist, haben wir uns dieser Aufgabe gestellt. Die Recherchen laufen auf Hochtouren, werden gesammelt und zu einem Vortrag zusammengebastelt. Bei dieser Arbeit sind wir immer wieder erstaunt, wie Altes modernisiert und umgebaut wurde, bzw. wie alte Straßen und Wege ausgebaut und erneuert wurden oder Neues entstanden ist. Die alten Flurkarten sind uns dabei eine große Hilfe.

Spenden

Wer aus den verschiedensten Gründen in unserem Verein nicht persönlich mitarbeiten kann, kann uns auch gern mit einer Spende bedenken. Unsere Arbeit nimmt nicht nur Zeit in Anspruch, sondern ist auch mit finanziellen Auslagen verbunden (Katasteramt, Archiv, Druck ...). Wir sind für jede Kleinigkeit dankbar. Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Geschichtsverein Klaffenbach e. V.

Kreditinstitut: Deutsche Bank Chemnitz
IBAN: DE34 8707 0024 0140 4748 00
BIC: DEUTDE33

Kontakt: Geschichtsverein Klaffenbach e. V.
Hansjürgen Grun
Bergweg 6, 09123 Chemnitz/OT Klaffenbach
Tel.: 0371 242698
E-Mail: geschichtsverein-klaffenbach@gmx.de
Internet: www.geschichtsverein-klaffenbach.de

Fotos: Geschichtsverein Klaffenbach e. V.
Text: Gisela Dietrich / Hansjürgen Grun



Die Narren sind los

Aktuelles vom Würschnitzthaler Carnevalclub e.V.

* PIRATENFEST im VORSTADTNEST *

„Piratenfest im Vorstadtneest“ – unter diesem Motto starteten wir vom WCC am 15.11.2014 in unsere 29. Session. Bereits 4 Tage zuvor fand wieder bei schönstem Sonnenschein die traditionelle Schlüsselübergabe am Rathaus Chemnitz statt. Bürgermeister Brehm hat dabei den Schlüssel an die Narren der Stadt überreicht. Der Faschingsauftakt erfolgte dann am darauffolgenden Samstag mit Ecke Bauer und Band im Krystallpalast Klaffenbach. Ein buntes Programm nebst Tanz und Musik auf dem Saal sollen dabei die Alltagsorgen verschwinden lassen und diese sprichwörtlich, wie in unserer Hymne besungen, „ins Spülbecken“ geworfen werden.

Nach dem Start im November geht es nun vom 07.02.2015 mit der Festveranstaltung bis zum Kinderfasching und der Abschlussparty am 17.02.2015 weiter. Dazwischen findet am Valentinstag den 14.02. unsere große Faschingsparty statt und ein Tag zuvor, am Freitag den 13. erwartet euch wieder unser legendärer Weiberfasching mit Sonderprogramm für alle Närrinnen. Für Tanz und Musik

sorgen diese Session Ecke Bauer mit seiner Band Bauerplay (nur am 07. + 14.02.) und die Musikmühle, unser DJ Mario aus Dresden. Der Krystallpalast Klaffenbach und City Drinks sorgen dabei für das leibliche Wohl. Als Highlight zur Festveranstaltung haben wir dieses Jahr die Feuershow NARRATEAU für euch eingeladen. Zum Weiberfasching wird die „Rocky Show“ den Närrinnen wieder so richtig einheizen!



Der Einlass zu unseren Veranstaltungen findet natürlich wieder um 19:00 Uhr statt und Programmbeginn ist um 20:11 Uhr. Beim Kinderfasching ist es natürlich etwas früher. Hier findet der Einlass bereits um 14:30 Uhr statt und das Kinderprogramm startet um 15:00 Uhr.

Damit ihr nach der Veranstaltung wieder heil nach Hause kommt, steht für euch um 1:57 Uhr ein Sonderbus zur Verfügung. Dieser fährt vom Krystallpalast einmal Klaffenbach hoch zur Wendeschleife und dann wieder das Dorf runter, weiter nach Neukirchen und die Stollberger Straße rein zur Zentralhaltestelle.

Wer noch keine Karten hat darf am 26.01., 29.01., 02.02. oder 05.02. jeweils von 18:30 – 20:00 Uhr gern im WCC Clubraum (Neben Utes Blumenladen am Krystallpalast Klaffenbach) vorbeischaun. Da findet der offizielle Kartenvorverkauf statt und Heidi freut sich natürlich wie immer über viel Kundschaft. Ute hat in ihrem Blumeneck auch stets noch die eine oder andere Eintrittskarte zum Direktverkauf bereitliegen.

Wir vom WCC würden uns natürlich wieder sehr über zahlreich Gäste freuen, die mit uns eine tolle 29. Session feiern.

Weitere Infos sowie die Kartenbestellung für diese Session findet ihr im Internet auf der Clubhomepage www.wcc-ev.de oder per Telefon unter 0371 - 2607046



Text und Foto: WCC

GRUNDSCHULE KLAFFENBACH – BEI UNS IST IMMER WAS LOS!

Interessantes aus der Grundschule

Für alle Schüler endete das Jahr 2014 durch die Weihnachtszeit sehr abwechslungsreich und interessant.

Im November und Dezember haben wir jeweils an zwei Unterrichtstagen für unser großes Vorhaben, das Musical „Mats und die Wundersteine“ aufzuführen, geprobt. Jeder Schüler arbeitete fleißig mit, ob als Schauspieler, Sänger oder Kulissenbauer. Letztere werkten schon mit viel Mühe an dem großen Berg, in dem Mats und die anderen Mäuse wohnen werden. Kartons wurden zu Felsensteinen und auch die Mäuseohren sind schon gebastelt. Die Schauspieler übten ihre Texte und probierten, wie sie diese deutlich und ausdrucksvoll sprechen können. Auch die kleinen Sänger waren nicht faul und versuchten immer wieder alle Töne richtig zu treffen und sich die Liedertexte gut einzuprägen. Im Februar wird sich unsere Schule an zwei Tagen wieder in ein großes Theater verwandeln.



Auch in den einzelnen Klassen war eine ganze Menge los. So gab es in der Klasse 1 eine kleine Weihnachtsfeier. Die Kinder bastelten kleine Geschenke, hörten eine Geschichte von Leo Lausemaus und tranken danach gemeinsam Kaffee. Höhepunkt war, dass der Weihnachtsmann für jedes Kind eine Überraschung vorbei brachte: ein lustiges Buch - die Schüler der Klasse 1 können doch nun schon lesen!



Die Kinder der 2. Klasse durften Plätzchen backen und verzieren. Außerdem startete ein Weihnachtsprojekt mit Albert Einstein. Die Schüler säten Samen für einen eigenen Weihnachtsbaum aus und beobachteten dessen Wachstum. Nur das Kerzen daraufstellen und Kugeln anhängen wollte noch nicht richtig gelingen. Na, vielleicht im nächsten Jahr.

In der Klasse 3 waren die Eltern fleißig und gestalteten wie immer im November einen Adventskalender für die Kinder. Doch diesmal schrieb oder malte jedes Kind einen Weihnachtsgruß für einen Mitschüler. Alle gaben sich viel Mühe. Am letzten Schultag sah sich die Klasse den wunder-

schönen Trickfilm vom Nussknacker und dem Mäusekönig an. Die Musik dazu von Peter Tschaikowski hatten alle im Unterricht kennen gelernt.

Die 4. Klasse führte im November einen Filmnachmittag durch. Sie sahen den Film „Das fliegende Klassenzimmer“. Zuvor lasen alle Schüler mit viel Spaß „Emil und die Detektive“. Erich Kästner hat schon vielen Kindern und Erwachsenen mit seinen interessanten Büchern Freude bereitet. Außerdem besuchten die Schüler mit Frau Bretschneider das Klinikum Chemnitz, auch ein Blick auf die Entbindungsstation war dabei erlaubt. Mitte Dezember feierte die Klasse 4 eine kleine Weihnachtsfeier. Außerdem nahmen die Jungen am Zweifelderball- und Fußballturnier der Grundschulen teil.



Am zweiten Advent fand im Wasserschloss der Weihnachtsmarkt der Vereine statt. Unser Schulverein beteiligte sich mit einem Spielsachen- und Buchverkauf. Der Erlös betrug ca. 360 Euro. Ein großes Dankeschön für Ihre Spenden und die Hilfe beim Verkaufen.



Besonders viel Engagement, Aufregung und Lampenfieber bedeutete die Vorweihnachtszeit für die Chor- und Theaterkinder. Los ging es am Samstag vor dem ersten Advent beim Pyramidenanschieben. Alle kleinen Sänger halfen mit ihren Liedern fleißig, damit die Pyramide auch richtig in Gang kam. Zwei Wochen später traten die Kinder zur Seniorenweihnachtsfeier im Krystallpalast auf. Alle gemeinsam hatten wir uns ein abwechslungsreiches



Programm ausgedacht mit Liedern, Gedichten und einer Weihnachtsgeschichte. Einige Kinder spielten auf ihrer Flöte. Kurz vor den Ferien besuchten wir unsere Freunde im Kindergarten. Diesmal gehörte das Märchen „Frau Holle“ zu unserem Programm. Es war gar nicht so einfach aus Marie 1 die Gold- und aus Marie 2 die Pechmarie werden zu lassen. Doch alles klappte prima und wir hatten viel Spaß dabei. Auch den Kindergartenkindern gefiel unser Programm. Sie hörten bis zum Schluss aufmerksam zu und es gab viel Applaus. Nun waren endlich die Ferien und der Weihnachtsabend nicht mehr weit....

Trotzdem trafen wir uns am 23.12.2014 noch einmal und traten zwei Mal mit unserem Programm in der Seniorenresidenz Manufaktur Bernhardt auf. Wir sangen und spielten und haben den Einwohnern dort viel Freude bereitet. Und so haben wir schon vor dem Heiligen Abend kleine Geschen-

ke erhalten. Auch möchte ich noch einmal allen Eltern danke sagen, die uns bei der Vorbereitung und allen Auftritten so prima unterstützt haben.

2015 - ein neues Jahr hat begonnen. Für die Schüler der Grundschule heißt das weiter fleißig lernen, denn im Februar gibt es Zeugnisse. Die Kinder der Klasse 4 werden ihre Bildungsempfehlungen erhalten.

Und nicht zu vergessen: Im Januar war unsere Schulmathematikolympiade. Viele Kinder der Klassen 3 und 4 haben daran teilgenommen. Lucas Rosenkranz aus der 3. Klasse darf unsere Schule bei der Stadtmathematikolympiade vertreten.

Text und Fotos:
Das Lehrerteam der Grundschule Klaffenbach

KINDERGARTEN „SONNENSCHEN“

Kindergarten „Sonnenschein“

Weihnachten im Kindergarten

Am 18.12.2014 feierten wir Weihnachten im Kindergarten. Dieses Jahr besuchte uns die Sing- und Laienspielgruppe der Schule mit Frau Lewin und Frau Claus. Mit kleinen Liedern und dem Märchen „Frau Holle“ gestalteten sie ein abwechslungsreiches Programm für unsere Kinder. Aufmerksam folgten unsere Kinder der Aufführung und manche Kindergartenkinder konnten ihre Geschwister beim Singen und Spielen erleben. Dass fanden sie richtig toll.



BLICK HINTER DIE KULISSEN



Einen etwas anderen Ausflug hatten die Schulanfänger im Dezember. Auf unserer Erkundungstour durch Chemnitz sind wir am 03.12.2014 am Opernhaus gelandet. Den Kindern wurde erklärt, wozu ein Opernhaus da ist und was für unterschiedliche Theaterstücke aufgeführt werden können. Die einen werden gesungen, andere getanzt oder gesprochen.

Alle staunten wir, wie riesig die Bühne ist. Wir entdeckten versteckte Falltüren oder den Drehmechanismus der Bühne, die verschiedenen riesigen Bühnenbilder und die Mechanismen, wie die Bilder auf die Bühne gefahren werden. Besonders interessant war der Ballettsaal mit Ballettstange, an der sich die Kinder ausprobieren konnten.

Es war ein entdeckungsreicher Vormittag. Danke auch an die Muttis Fr. Klinke, Fr. Zimmermann und Frau Viertel für die liebe Unterstützung.

Foto und Text: Silke Uhlig



Vielen, vielen Dank vom Kindergartenteam an unsere Schule. Das Team vom Kindergarten wünscht allen Lesern ein gesundes und erfolgreiches 2015.

Foto und Text:
Silke Menzel Leiterin



KIRCHENNACHRICHTEN



Liebe Leser,

gestern Abend bin ich gestärkt vom Abendessen nichtsahnend und seelenruhig eingeschlafen. Nach einigen Stunden Schlaf wache ich mitten in der Nacht auf und merke, wie es mir von Minute zu Minute schlechter geht, die Knie werden weich, im Kopf dreht sich alles und ich muss, so schnell es geht, eine Toilette aufsuchen und

mir alles noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Die kommenden Stunden und auch den folgenden Tag verbringe ich im Bett. Ich kann nicht einmal eine Minute stehen, so schwach bin ich. Vom Essen, das es hier auf der Tagung gibt, auf der ich mich gerade befinde, möchte ich nichts hören oder riechen. Ich brauche einfach nur meine Ruhe und bin dankbar, dass mein Zimmernachbar das auch so sieht.

Heute, einen Tag später, geht es mir schon wieder viel besser und ich mache mir so meine Gedanken über das, was sich da gerade abgespielt hat. Ist es nicht erstaunlich, dass unser Körper jeden Tag einer großen Menge Angriffen durch Viren und Bakterien ausgesetzt ist und wir davon im Normalfall überhaupt nichts mitbekommen, weil die Körperabwehr den Großteil dieser Angriffe abwehrt?

Und ist es nicht mindestens genauso erstaunlich, dass so ein kleiner Virus, wenn er nicht abgewehrt werden konnte und Zeit hatte, sich auszubreiten, den gesamten Körper innerhalb von Minuten lahmlegt?

Nicht nur unser Körper sondern auch unsere Seele ist ständig unter Beschuss. Die Viren der Gleichgültigkeit, der Resignation, des Zweifels, der Rache, des Neides, der Gottlosigkeit, des Stresses, der Oberflächlichkeit,... versuchen in unsere Seele einzudringen, sich dort zu vermehren und die Oberhand zu gewinnen. Diese Viren können, wenn die sich weit genug ausgebreitet haben, unsere Seele lahmlegen.

Wie auch bei den Viren, die den Körper angreifen, kann ich mich gegen manche seelische Angreifer schützen. Beim Körper sind es die Fitness, die gesunde Ernährung und ausreichend Ruhezeiten, die die Körperabwehr stärken.

Für meine Seele brauche ich das auch.

Ich brauche Ruhezeiten, um über mein Leben und meinen Glauben nachdenken zu können. Dafür kann der Sonntag eine gute Gelegenheit sein.

Ich sollte darauf achten, welchen Einflüssen ich meine Seele aussetze und mich nicht mit falschen oder gefährlichen Ideologien ernähren.

Jesus sagt: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.“ (Matthäus 4,4)

Und ich kann meinen Geist und meine Seele fit halten, indem ich mit Gott im Gespräch bleibe, mich immer wieder den Worten der Bibel aussetze und mich gemeinsam mit anderen darüber austausche, was das praktisch für unser Leben bedeutet.

Gegen manche Viren helfen allerdings die besten Schutzmechanismen nichts. Spätestens dann kann ein Besuch beim Arzt Wunder bewirken.

Wir haben einen Arzt, der auch dann noch Wunder tun kann, wenn unsere menschliche Weisheit am Ende ist. Gott sagt: „Ich bin der Herr, dein Arzt.“ (2. Mose 15, 26).

Und dieser Arzt kann uns eine Virenschutzimpfung verabreichen, die vor Gefahren schützt, gegen die wir sonst nicht gewappnet sind (Epheser 6, 10-20).

Ganz herzlich laden wir Sie zu den Gottesdiensten unserer Gemeinde ein:

08.02.2015

08:30 Uhr Predigtgottesdienst

15.02.2015

10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeinschaftshaus

22.02.2015

14:30 Uhr Missionsgottesdienst mit der Liebenzeller Mission

01.03.2015

10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

08.03.2015

10:00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in Neukirchen

15.03.2015

10:00 Uhr gemeinsamen Gottesdiensts mit Konfirmandenprüfung in Adorf

22.03.2015

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

29.03.2015

09:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

02.04.2015 Gründonnerstag

19:30 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden in Neukirchen

03.04.2015 Karfreitag

14:30 Uhr Andacht zur Sterbestunde

05.04.2015 Ostersonntag

10:00 Uhr Familiengottesdienst

06.04.2015 Ostermontag

10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

12.04.2015

08:30 Uhr Predigtgottesdienst

19.04.2015 Termin und Ort stehen noch nicht fest

26.04.2015

10:00 Uhr Fahrradgottesdienst am Wasserschloss

03.05.2015

10:00 Uhr Predigtgottesdienst

10.05.2015

10:00 Uhr Sakramentsgottesdienst

14.05.2015 Himmelfahrt

10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Adorf

17.05.2015

08:30 Uhr Predigtgottesdienst

Jubelkonfirmation 2015

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1940, 1945, 1950, 1955, 1965 und 1990 sind herzlich zur Jubelkonfirmation am Sonntag Trinitatis, 31.05.2015, eingeladen. Bitte melden Sie sich bis Ende März 2015 im Pfarramt an und nennen Sie uns auch Adressen Ihrer Mitschüler, die Ihnen bekannt sind.

Wir möchten allen, die damals konfirmiert wurden, eine Einladung zusenden. Gern können sich auch Jubilare anderer Jahrgänge anmelden.

ANZEIGEN

Anzeigen

KIRCHENNACHRICHTEN



am Sonnabend, 07.03.2015, 09:00 Uhr im Gasthof „Goldener Hahn“, Zschopauer Straße 656 mit Referentin Hedwig Beier, Haiming, zum Thema: „Quellen meines Lebens - wie kann ich daraus schöpfen“
 Eintrittskarten zu 10 Euro im Februar bei:
 „bellaflora“ Steffi Schröder, Klaffenbach,
 Birkcenter Klaffenbach
 „Buchladen“ Christine Arnold, Gornau, An der Schule 5
 „Modehaus“ Lothar Schlaffke, Einsiedel, Eins. Hauptstr. 82
 „Sonntags Christliche Buchhandlung“ Jahnsdorf, Neukirchner Str. 12
 Informationen über die Arbeit gibt es unter www.fruehstueckstreffen.de

Weihnachten im Schuhkarton 2014

Herzlichen Dank für die 80 liebevoll gepackten Schuhkartons, die ich im letzten Jahr entgegennehmen durfte. Evelyn Bemmann

Wir begrüßen Sie mit der Jahreslosung für 2015 „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“ (Römer 15,7)

Die weiteren Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde werden in unseren Schaukästen, unserem Gemeindebrief oder auf unserer Homepage veröffentlicht.

Ihr Pfarrer Heiko Wetzig
 und im Namen des Kirchenvorstandes

Kontakt: Pfarramt und Friedhofsverwaltung,
 Klaffenbacher Hauptstraße 49, 09123 Chemnitz,
 Tel.: 0371 2607024
 E-Mail: Ev.K.K.K.@gmx.de
 Internet: www.kirche-klaffenbach.de

Öffnungszeiten:

dienstags 09.00 -11.00 Uhr und 15.00 -17.00 Uhr sowie
 donnerstags 09.00 -11.00 Uhr.

ANZEIGEN

Anzeigen

KINDER- UND JUGENDTREFF (KJT) „ZUR ALTEN WANNE“

Der KJT „Zur Alten Wanne“ in Harthau ist ein beliebter Treffpunkt für Kids, Jugendliche und Junggebliebene und wird von der Ev. - Luth. Lutherkirchgemeinde Chemnitz/Harthau seit 1996 betrieben. Folgende Öffnungszeiten gibt es (Änderungen besonders in den Ferien beachten!)



Montag:	13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Dienstag:	15.30 Uhr bis 22:00 Uhr
Mittwoch:	13.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Donnerstag:	13.30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag:	15:00 Uhr bis 22:00 Uhr incl. Sportprojekt

Weitere Angebote sind das Bürgercafé, indem sich Bürger aus Harthau, Klaffenbach und nähere Umgebung treffen können. Hierbei gibt es verschiedene kulturelle Beiträge von Kindern oder anderen Personen, z.B. Reiseberichte, Musik- und Tanzprogramme, Diskussionsrunden u.a.
 An folgenden Terminen wird das Bürgercafé durchgeführt: 11.03.2015, 13.05.2015 und 09.09.2015 Beginn ist jeweils 16:00 Uhr!

Der „Generationentreff“, findet am 07.03.2015 Familiensportfest; 11.04.2015 Tag der Offenen Tür und am 09.05.2015 stattfindet.

Am 13.02.2015 findet unser alljährliches Hallenfußballturnier für Jugendliche und Erwachsene statt - 18:00 Uhr Beginn Sporthalle Harthau.
 Anmeldung erfolgt bitte bis spätestens 06.02.2015
 (Mannschaftsname, Kontaktperson mit Telefon und Mailadresse)

Ein weiterer Höhepunkt ist unser alljährliches Faschingsvolleyballturnier mit Verkleidung am Montag, den 16.02.2015. 18.30 Uhr Beginn in der Sporthalle Harthau (Anmeldung bis 14.02.2015 per Mail!).

Weitere Angebote sind 2 x wöchentlich der Kidsclub; Ballsport für Kids (Freitags 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr - nicht in den Ferien oder an Feiertagen). Auch Kindergeburtstage können in der „Wanne“ gefeiert werden. Eine Anmeldung ist dringend notwendig und sollte mindestens 4 Wochen vorher erfolgen.

Das diesjährige Schul- und Heimatfest findet am 20.06.2015 statt und beginnt schon am 19.06.2015 mit unserem Volleyballturnier - 18.30 Uhr Sporthalle Harthau (Anmeldung bis 12.06.2015 per Mail).

Für die Jahresplanung 2015:

Spezielle Angebote sind unsere jährlichen Freizeit- und Erlebnisfahrten für Kinder und Jugendliche:

- Jugendfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahre: 13.07.2015 bis ca. 22.07.2015 (Ort steht noch nicht fest!)
- Kinderfreizeit für Kids zwischen 7 und 12 Jahren: 27.07.2015 bis 31.07.2015 (Ort steht noch nicht fest!) (Änderungen vorbehalten!)

Im Club wird es hierzu eine kleine Umfrage bzw. eine Auswahl geben. Hierzu benötigen wir die Stimmen der Kids und Jugendlichen! Schaut einfach mal bei uns vorbei!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich einfach an Diakon A. Grundig (Tel.: 0170 8928945 oder E-Mail: alte-wanne@gmx.de).

Diakon A. Grundig

Anzeigen